



AGRANA Beteiligungs-AG Unternehmenspräsentation 2011



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.



AGRANA Produkte im täglichen Leben



ZUCKER.

- Zucker wird vertrieben
 - an Endverbraucher über den Lebensmittelhandel (20 %) sowie
 - an die weiterverarbeitende Industrie: z. B. Getränkeindustrie, Süßwarenindustrie, Fermentationsindustrie sowie sonstige Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie (80 %).

STÄRKE.

- AGRANA produziert Stärke und Spezialstärkeprodukte.
- Stärke: komplexes, nicht wasserlösliches Kohlehydrat. Stärke wird in der Nahrungsmittelverarbeitung als Verdickungsmittel sowie für technische Anwendungen z.B. in der Papierverarbeitung eingesetzt.
- Bioethanol ist Teil unseres Stärke-Geschäftes.

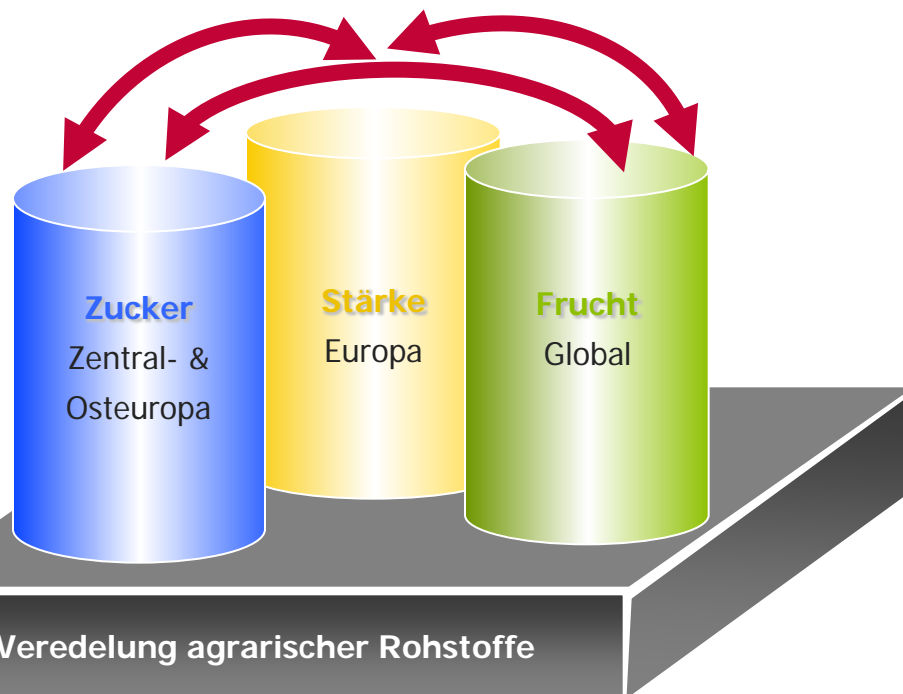
FRUCHT.

- Fruchtsaftkonzentratkunden sind Fruchtsaftabfüller und die Getränkeindustrie.
- Fruchtzubereitungen sind kundenspezifische Produkte für
 - die Molkereindustrie,
 - die Backwarenindustrie,
 - die Eiscremeindustrie.



Investoren- und Kundenvorteile durch:

- Risikoausgleich
- Austausch von Know-How zwischen den Segmenten
- **Kostensparnis durch Synergien**



Die strategischen Ziele

ZUCKER:

Kunden- und marktorientiertes Wachstum in Zentral-, Ost- und Südosteuropa.

STÄRKE:

Organisches Wachstum und Schaffung von Mehrwert in kundenspezifischen Produkten.

FRUCHT:

Kunden- und marktorientiertes, globales Wachstum.

SYNERGIEN:

Die Nutzung segmentübergreifender Synergien, um für die immer volatiler werdenden Rahmenbedingungen in den Geschäftssegmenten optimal positioniert zu sein.

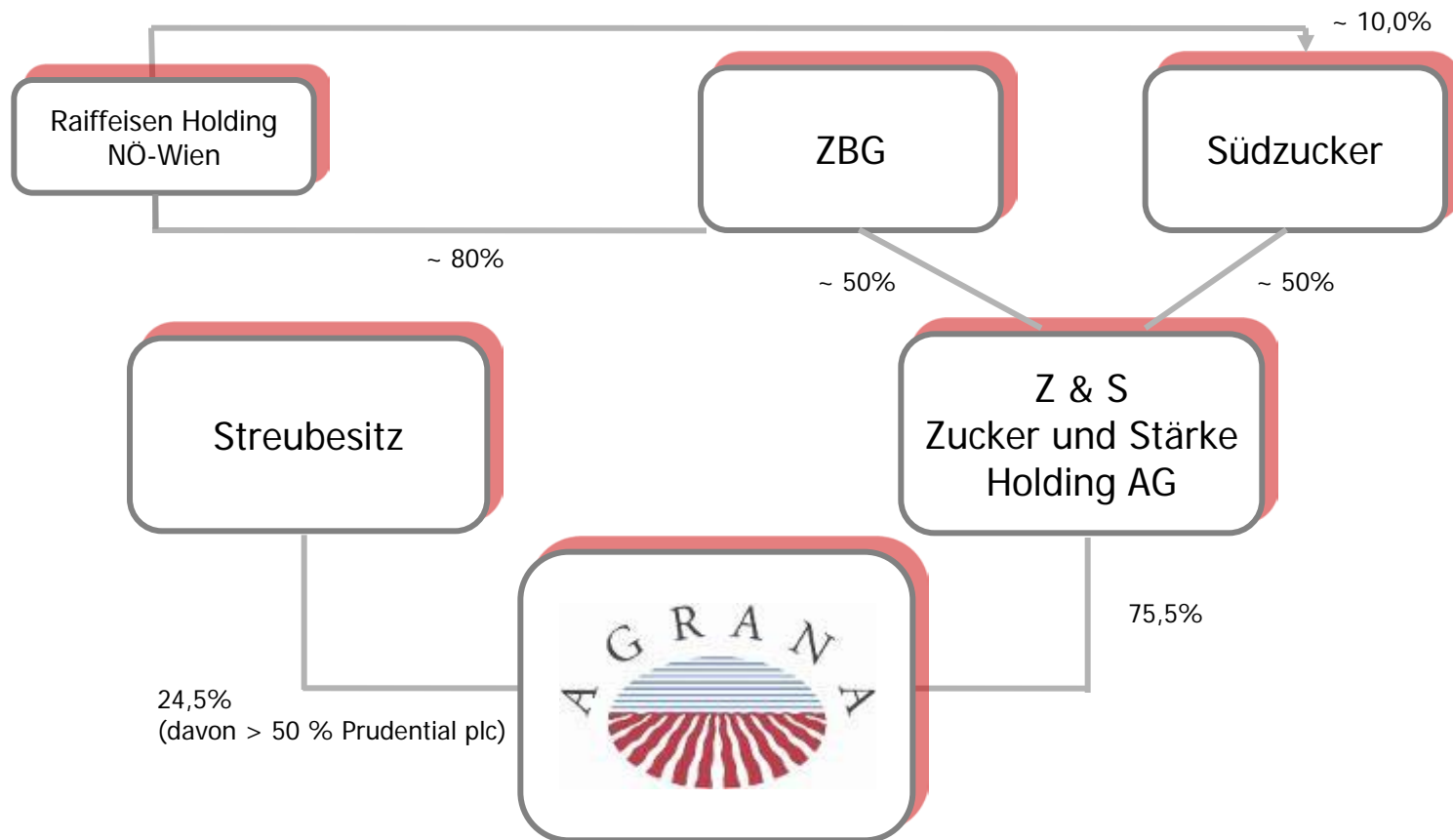
KAPITALMARKT:

Eine langfristig ausgerichtete Partnerschaft mit den Aktionären.

Eigentümerstruktur



- Gesamt: 14.202.040 Aktien





SEGMENT ZUCKER

AGRANA ZUCKER GMBH (A)

MORAVSKOSLEZSKÉ
CUKROVARY A.S. (CZ)

MAGYAR CUKOR ZRT. (H)

SLOVENSKÉ
CUKROVARY S.R.O. (SK)

AGRANA ROMANIA S.A. (RO)

SEGMENT STÄRKE

AGRANA STÄRKE GMBH (A)

S.C. A.G.F.D. TANDAREI
S.R.L. (RO)

HUNGRANA KFT. (H)

AGRANA BIOETHANOL
GMBH (A)

SEGMENT FRUCHT

AGRANA J & F
HOLDING GMBH (A)

AGRANA FRUIT S.A.S. (F)

AGRANA JUICE HOLDING
GMBH (A)

AGRANAs Produktionsstandorte



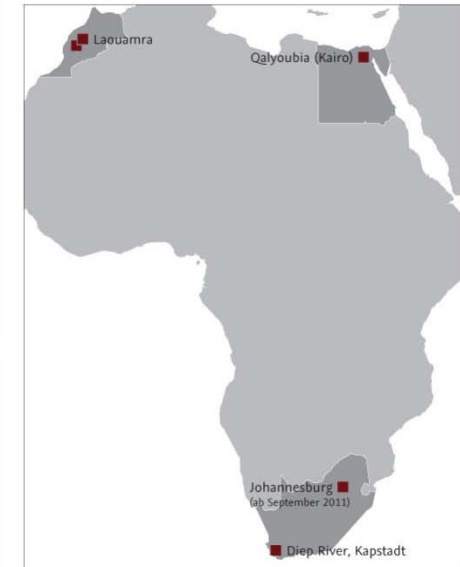
EUROPA



AMERIKA



AFRIKA



ASIEN



OZEANIEN



Segment	2010 11	2002 03
Zucker	10	15
Stärke	5	5
Frucht	39*	-
Gesamt	54*	20

*inkl. Johannesburg (ab September 2011)

● Zucker ▲ Stärke ■ Frucht



Bislang höchster Umsatz und höchstes operatives Ergebnis

- ⇒ **Umsatzanstieg** um 8,9% auf 2.165,9 (Vorjahr: 1.989,2) m€
- ⇒ **Operative Ergebnisverbesserung** um 39,4% auf 128,1 (Vorjahr: 91,9) m€
 - Investitionen der Vergangenheit führten zu organischem Wachstum
 - Straffes Kostenmanagement und segmentübergreifende Synergienutzung
- ⇒ **Anstieg der operativen Marge** von 4,6% im Vorjahr auf 5,9%
- ⇒ **Nettoverschuldung** konnte mit 382,4 m€ auf niedrigem Vorjahresniveau von 376,6 m€ gehalten werden
- ⇒ **Höhere Dividende** von € 2,40 (Vorjahr: € 1,95)

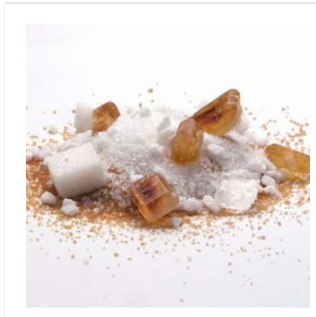
Wesentliche Kennzahlen 2010|11



(nach IFRS)

	2010 11	2009 10	Veränderung
Umsatzerlöse m€	2.165,9	1.989,2	+ 8,9 %
EBITDA m€	207,2	176,2	+17,9 %
Operatives Ergebnis m€	128,1	91,9	+ 39,4 %
Operative Marge %	5,9	4,6	
Konzernjahresergebnis vor Minderheitenanteilen m€	86,7	72,7	+ 19,3 %
Dividende €	2,40 ¹	1,95	+ 23,1 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte m€	55,9	48,4	+ 15,5 %
Mitarbeiter	8.243	7.927	+ 4,0 %

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung



ZUCKER

AGRANA ist führendes Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa



STÄRKE

AGRANA ist bedeutender Produzent von kundenspezifischen Stärkeprodukten in Europa und größter Hersteller von Bioethanol in Österreich und Ungarn



FRUCHT

AGRANA ist Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen und einer der führenden Fruchtsaftkonzentratproduzenten in Europa

GESAMT

Umsatz

713,1 m€

583,2 m€

869,6 m€

2.165,9 m€

Mitarbeiter

2.245

880

5.118

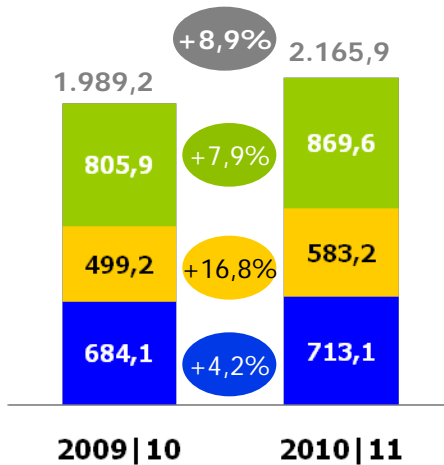
8.243

AGRANA Umsatz & operatives Ergebnis pro Segment

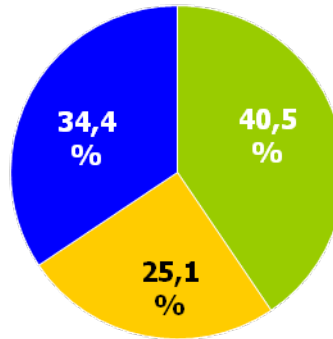


m€

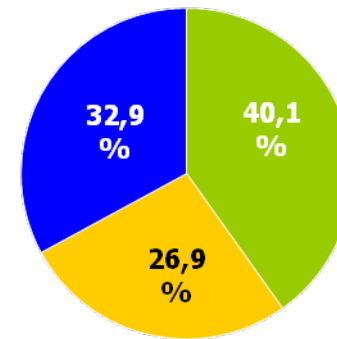
Umsatzerlöse



2009|10

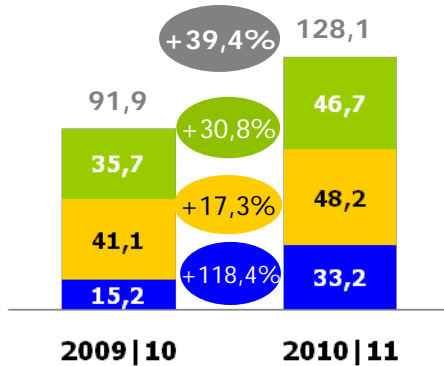


2010|11

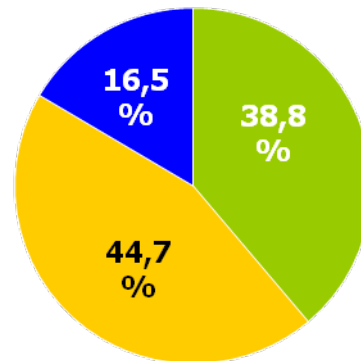


- Frucht
- Stärke
- Zucker

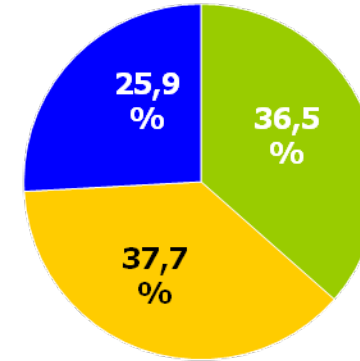
Operatives Ergebnis



2009|10



2010|11

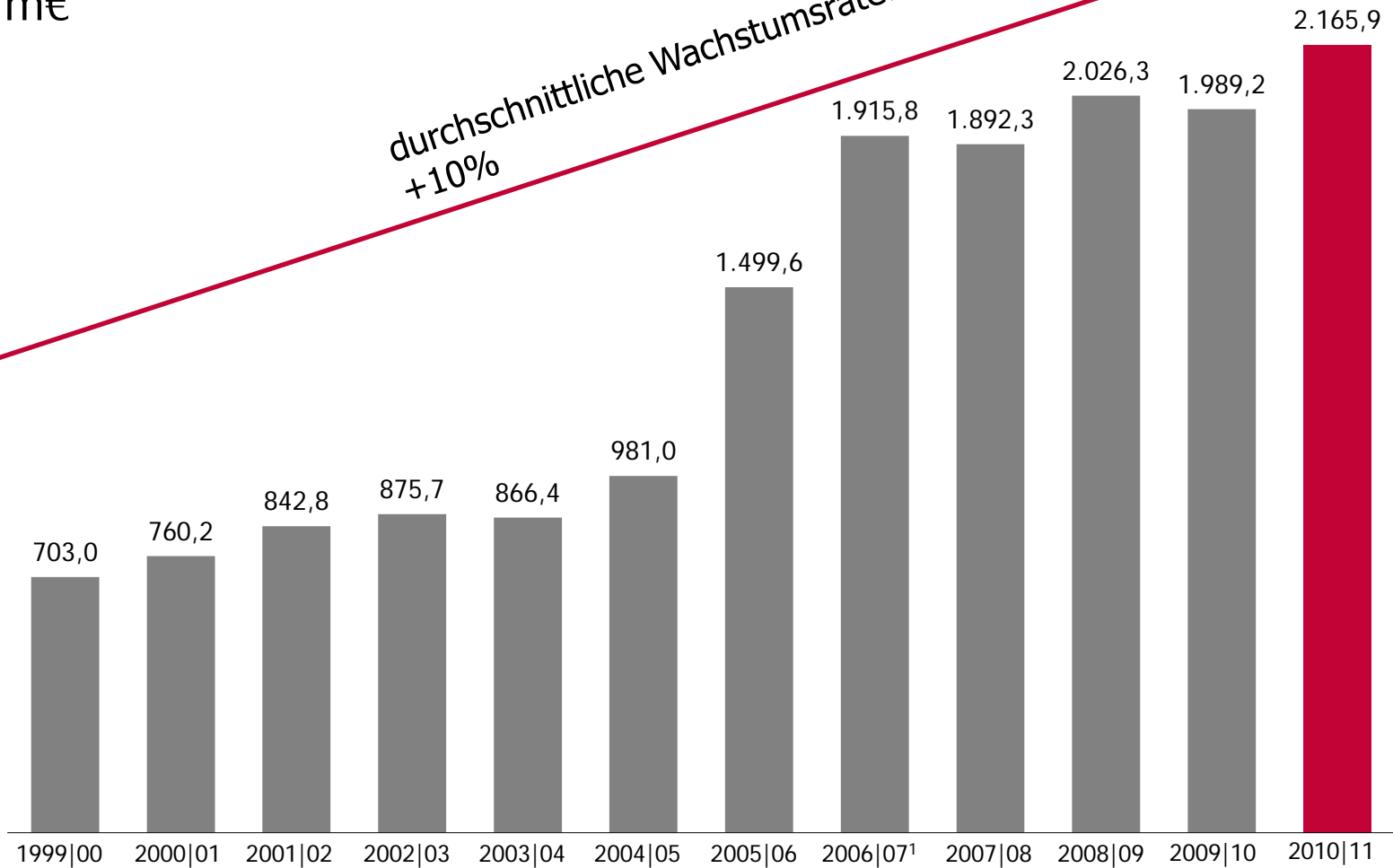


Umsatzentwicklung



m€

durchschnittliche Wachstumsrate:
+10%

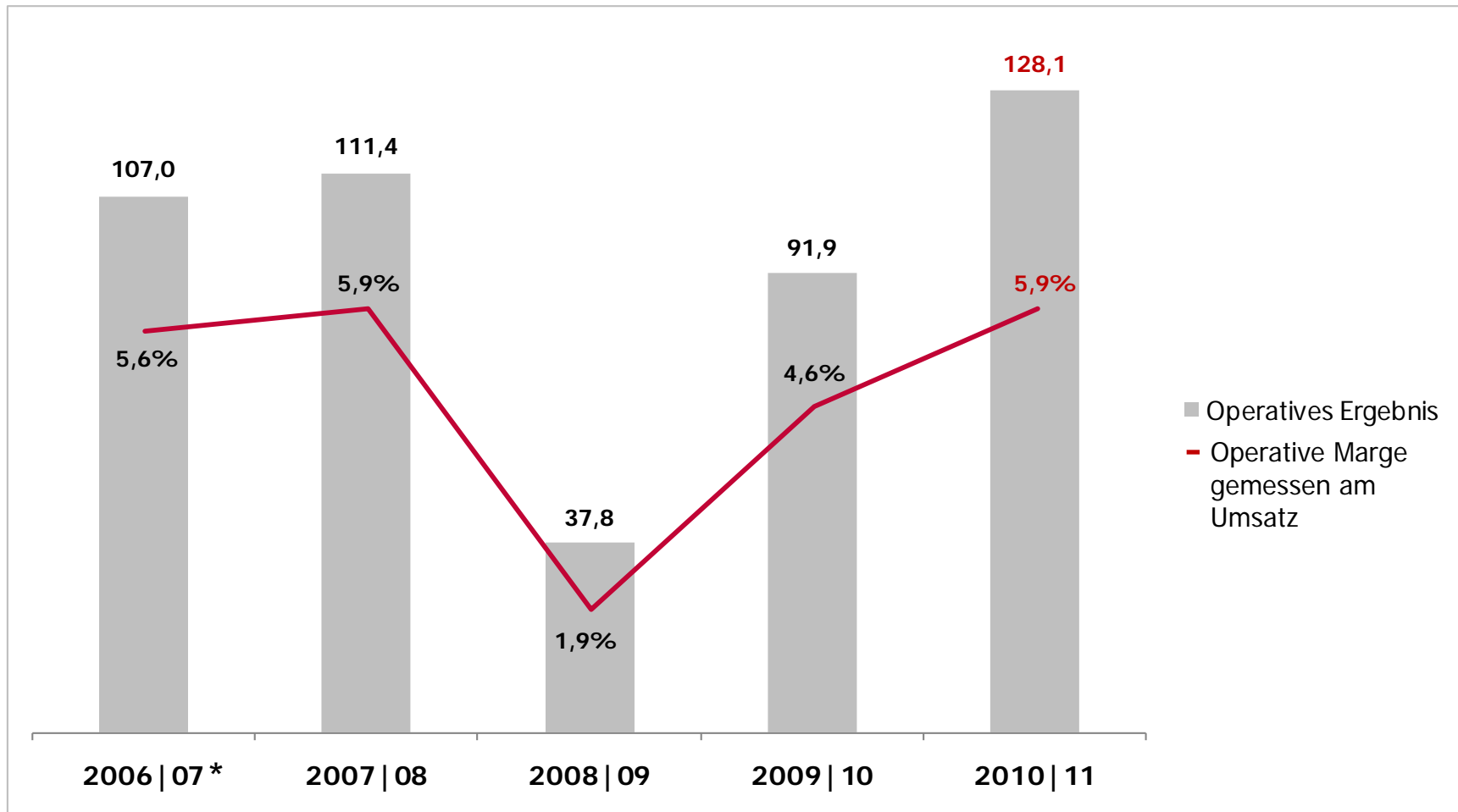


¹⁾ inkl. 14 Monaten Segment Frucht

Profitabilitätsentwicklung



m€



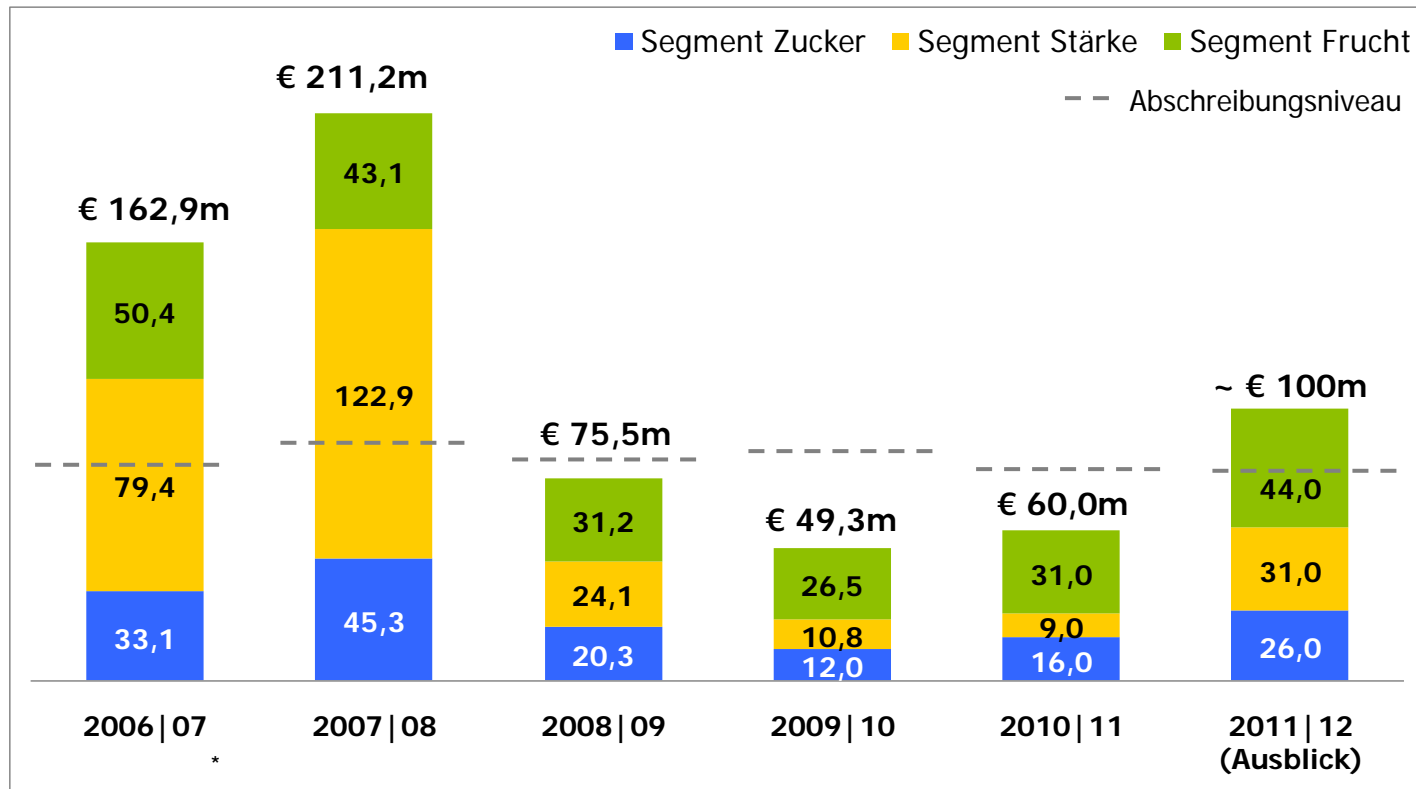
* Durch die Anpassung der Geschäftsjahresperiode im Segment Frucht sind im Geschäftsjahr 2006|07 14 Monate Fruchtresultat enthalten.

Gesamtinvestitionen



m€

€m



* inkl. 14 Monate Segment Frucht



Segment ZUCKER

- Weltmarktpreis deutlich über dem EU-Preisniveau
- Preisliche Erholung der Märkte
- Erfreuliche Wachstumsraten bei Nicht-Quotenzucker

Segment STÄRKE

- Konjunkturbedingt starke Nachfrage in sämtlichen Sektoren
- Deutlich höhere Verkaufsmengen bei allen Haupt- und Nebenprodukten
- Positiver Geschäftsverlauf der Sparte Bioethanol

Segment FRUCHT

- Weltweit führende Position bei Fruchtzubereitungen konnte gehalten werden
- Weitere Verbesserung des Ergebnisses im Konzentratbereich

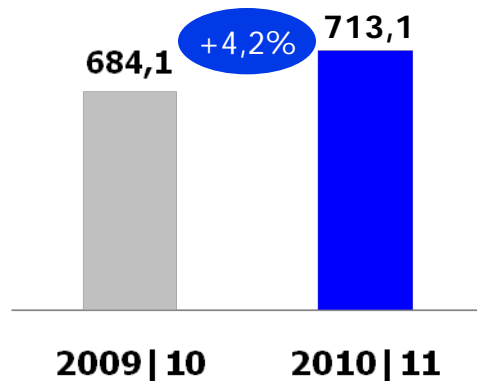


ZUCKER.

Segment ZUCKER Highlights 2010|11



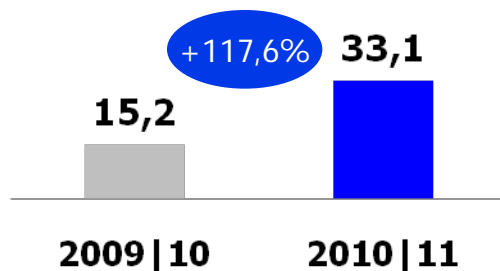
Umsatzerlöse m€



Umsatzerlöse stiegen um 29,0 m€ auf 713,1 m€

- Gute Entwicklung der Mengen und Preise bei Nicht-Quotenzucker sowie bei Nebenprodukten
- Hohe Weltmarktpreise führten zu Preissteigerungen in EU-Defizitmärkten im 2. Halbjahr

Operatives Ergebnis m€



Operatives Ergebnis auf 33,1 m€ verdoppelt

- Nachhaltige Ergebnisverbesserung in Rübenzucker-Ländern (CZ, SK, HU und AT) im Quoten- und Nicht-Quoten-Bereich
- RO: Ergebnisverbesserung aufgrund positiver Marktentwicklung im 2. Halbjahr, trotz eingeschränkter Raffination

Segment ZUCKER

Marktposition



('000 Tonnen)	EU Quote	AGRANA Rübenzucker Quote ⁽¹⁾	Marktposition
Österreich	351	351	#1
Ungarn	105	105	#1
Tschechische Republik	372	94	#2
Slowakei	112	44	#2
Rumänien	105	24	n.a.
Total	1.045	618	
Bosnien-Herzegowina		150 ⁽²⁾	#1

Details:

- (1) AGRANA Rübenzuckerquote für das Zuckerwirtschaftsjahr 2010|11
- (2) Kapazität Rohzuckerraffination (50:50 Joint Venture)

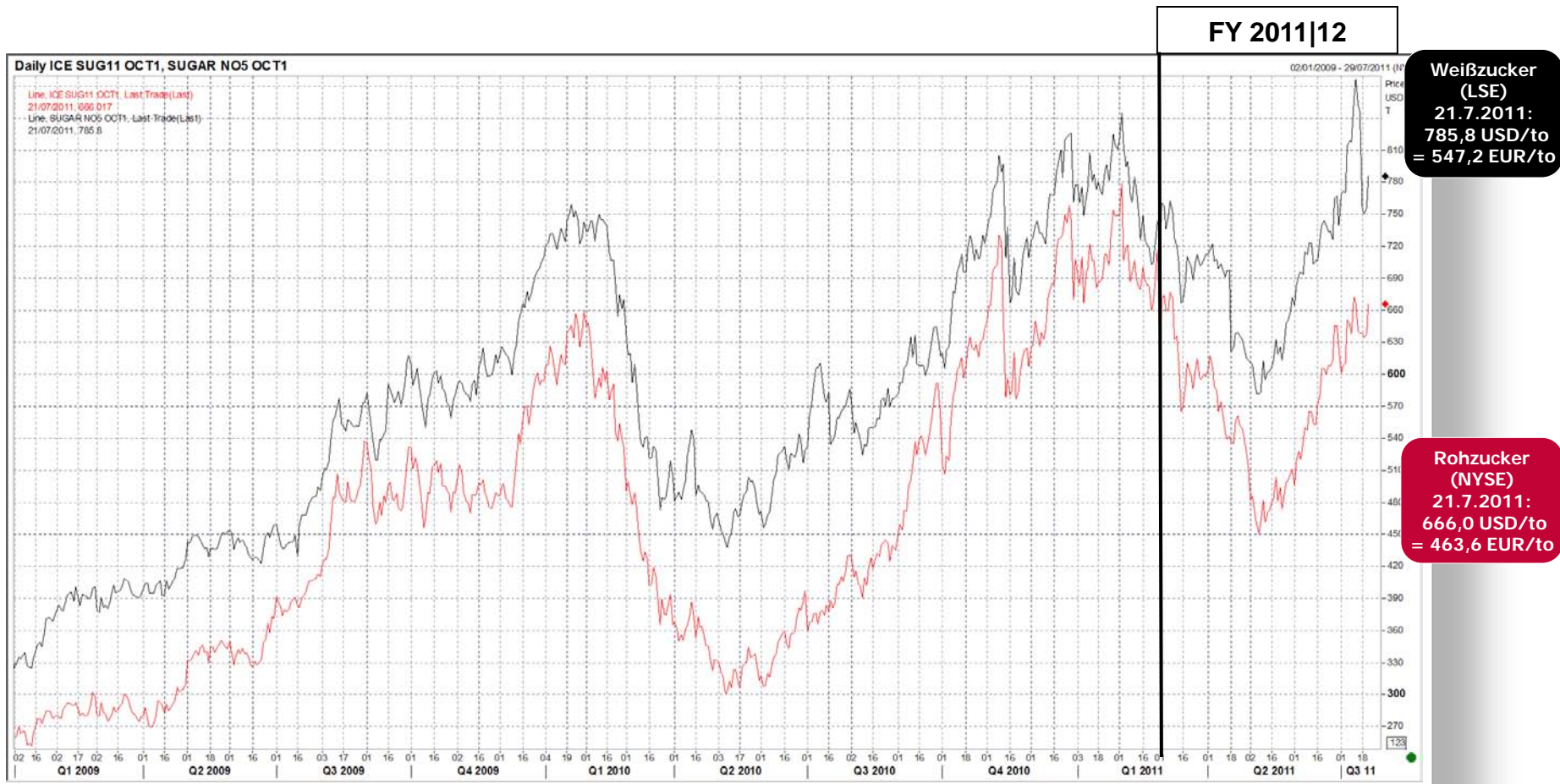
7 Rübenzuckerfabriken und 2 Rohzuckerraffinerien



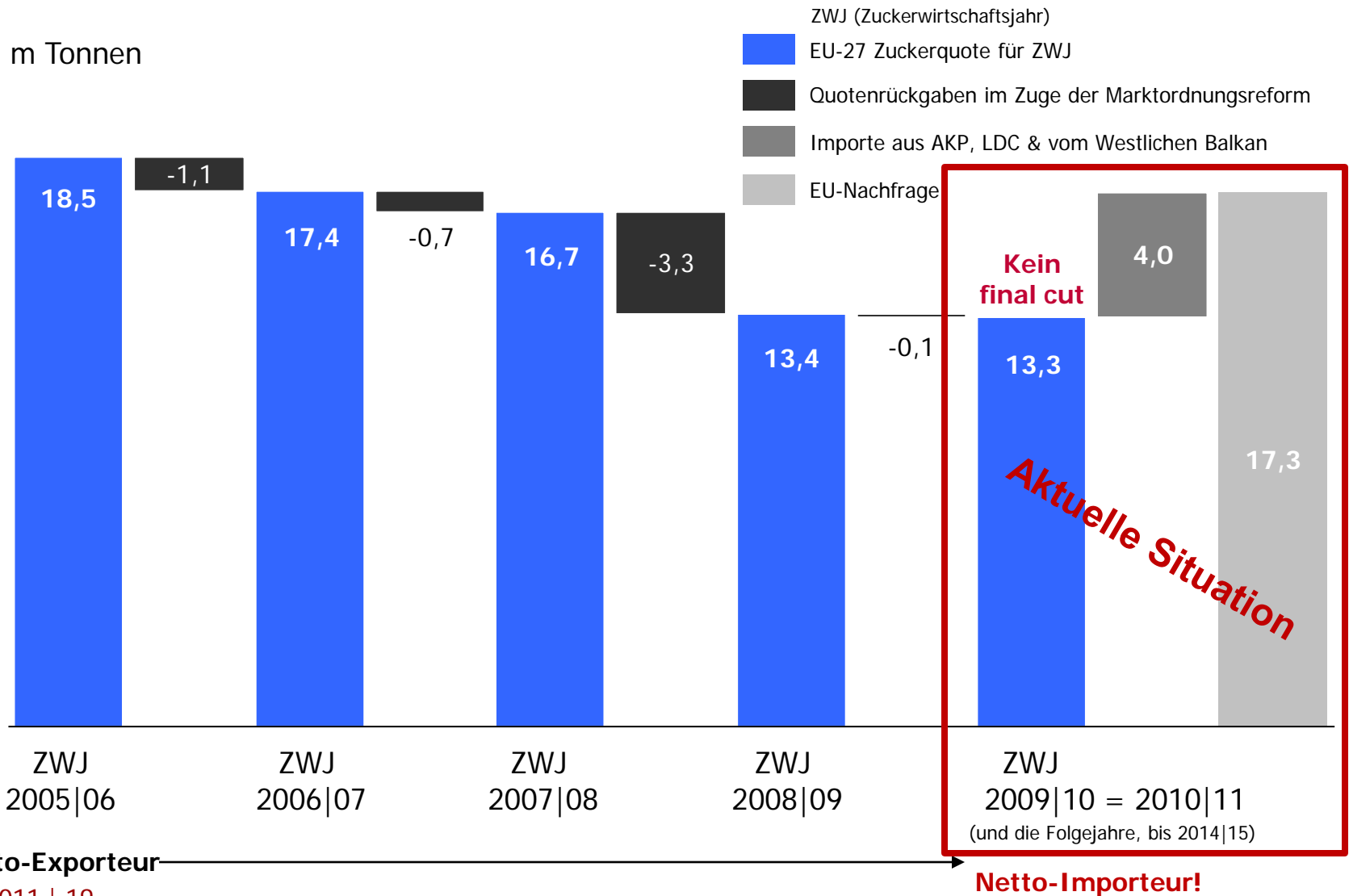
- Länder mit Produktion
- Weitere Märkte
- Rübenzuckerfabrik
- Rohzuckerraffinerie
- Vertriebsstandort

Weltmarktpreise Roh- & Weißzucker

Jänner 2009 – Juli 2011 (in USD)



Reform der EU-Zuckermarktordnung

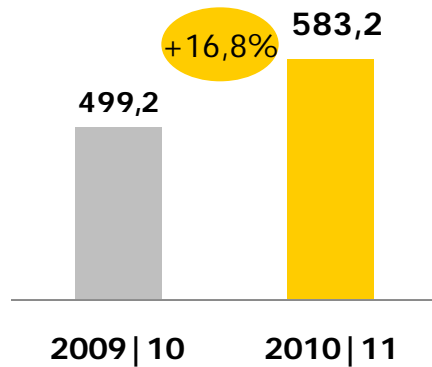




STÄRKE.



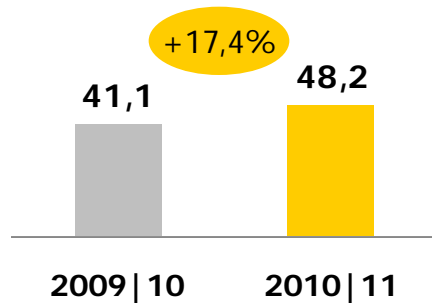
Umsatzerlöse m€



Umsatzerlöse um 84,0 m€ auf 583,2 m€ gestiegen

- Umsatz-Steigerung durch höhere Absatzvolumina bei allen Haupt- & Nebenproduktgruppen

Operatives Ergebnis m€



Operatives Ergebnis um 17,4% auf 48,2 m€ verbessert

- Ergebnisverbesserung durch höhere Absatzvolumina und höhere Verkaufspreise
- Effiziente Einkaufsstrategie

Segment STÄRKE

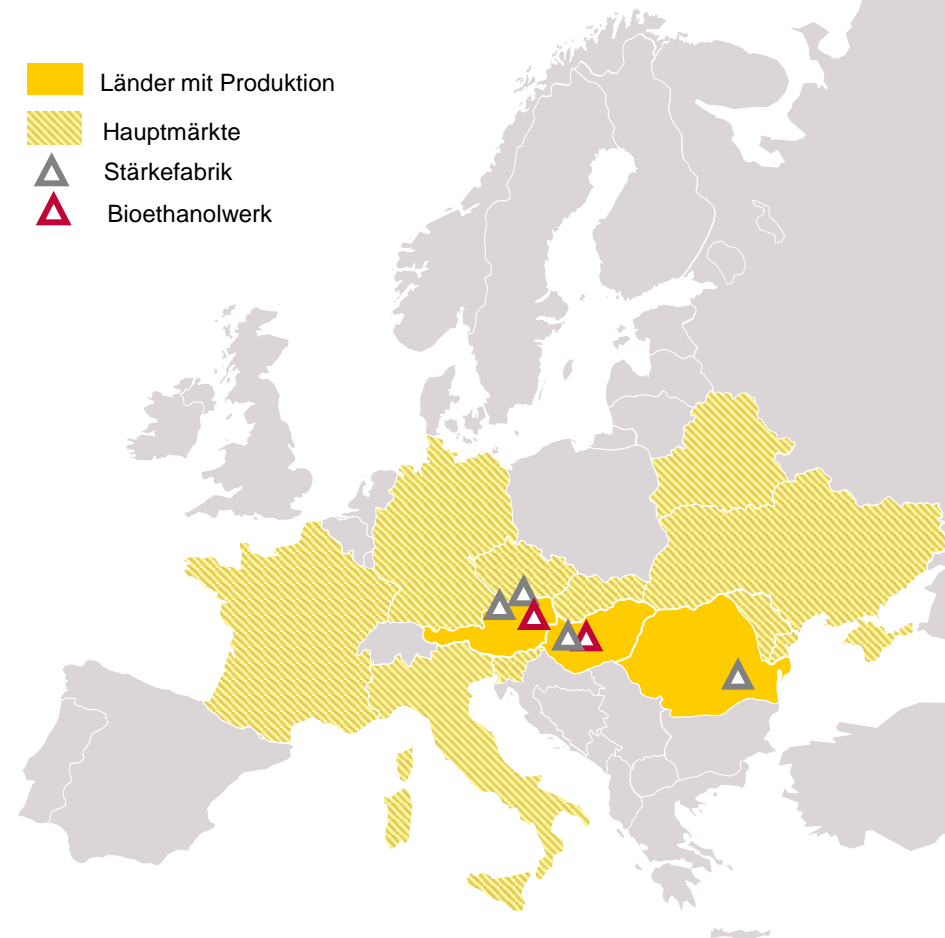
Marktposition GJ 10|11



- Höhere Verkaufsmengen bei allen Haupt- und Nebenproduktgruppen
- Hauptprodukte:
 - Absatzvolumina von Lebensmittel-Stärken leicht über Vorjahr
 - Absatzplus bei technischen Stärken v.a. Papierindustrie
 - Bioethanol: höhere Volumina bei höheren Preisen
 - HUNGRANA Isoglukose-Absatz +20% (HUNGRANA hält mit 220.000 Tonnen größten Anteil an EU Isoglukose-Quote von 690.000 Tonnen)
- Nebenprodukte:
 - Höhere Getreidepreise führten zu höheren Nebenproduktpreisen
 - 11% Absatzzuwachs v.a. durch ActiProt (Nebenprodukt der Bioethanolerzeugung)

4 Stärkefabriken und 2 Bioethanolproduktionen

- Länder mit Produktion
- ▨ Hauptmärkte
- △ Stärkefabrik
- ▲ Bioethanolwerk



Getreidepreisentwicklung Euronext LIFFE

Jänner 2009 – Juli 2011 (in EUR)

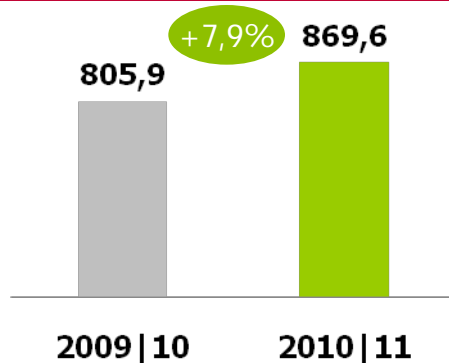




FRUCHT.



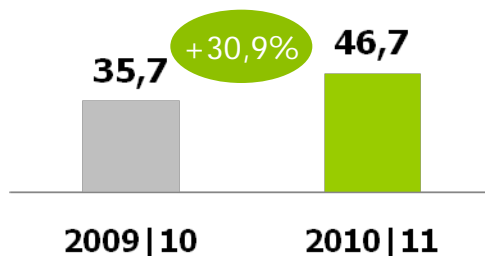
Umsatzerlöse m€



Umsatzerlöse von 869,6 m€

- Höhere Absatzvolumina von Fruchtzubereitungen
- Gestiegene Rohstoffpreise im 2. Halbjahr
- Fruchtsaftkonzentrat: nachhaltig positive Marktentwicklung

Operatives Ergebnis m€



Operative Ergebnisverbesserung um 30,9%

- Ergebnisverbesserung aufgrund der Mengenentwicklung im Fruchtzubereitungsbereich und der höheren Fruchtsaftkonzentratpreise
- Struktur- und Optimierungsmaßnahmen verbesserten das operative Ergebnis und die Marge

Segment FRUCHT

Marktposition



Fruchtzubereitungen

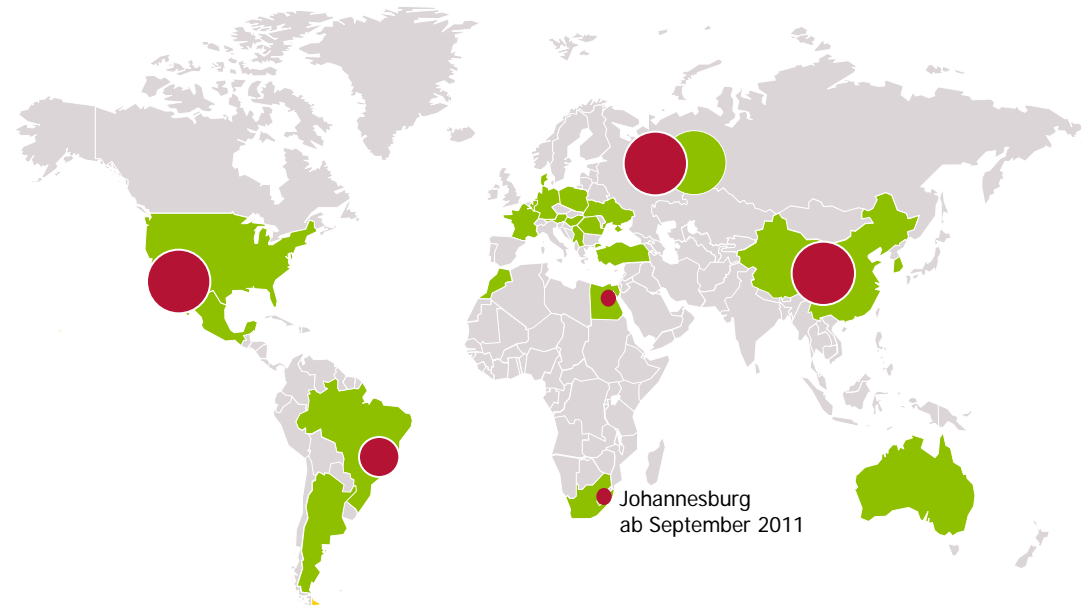
- Weltmarktführer
- globaler Marktanteil > ein Drittel
- Absatz außerhalb des Kerngeschäftes mit Molkereien wuchs überdurchschnittlich

Fruchtsaftkonzentrate

- Führender Produzent von Apfelsaftkonzentrat in Europa
- Kundenportfolio verbreitert und neue Absatzregionen erschlossen
- In den Vorjahren eingeleitete Reorganisationsmaßnahmen zeigten 2010|11 deutliche Wirkung

27 Fruchtzubereitungswerke und 12 Fruchtsaftkonzentratwerke

(inkl. Johannesburg -> geplante Inbetriebnahme September 2011)



- Länder mit Produktionsstätten
- Potentielle Wachstumsregionen

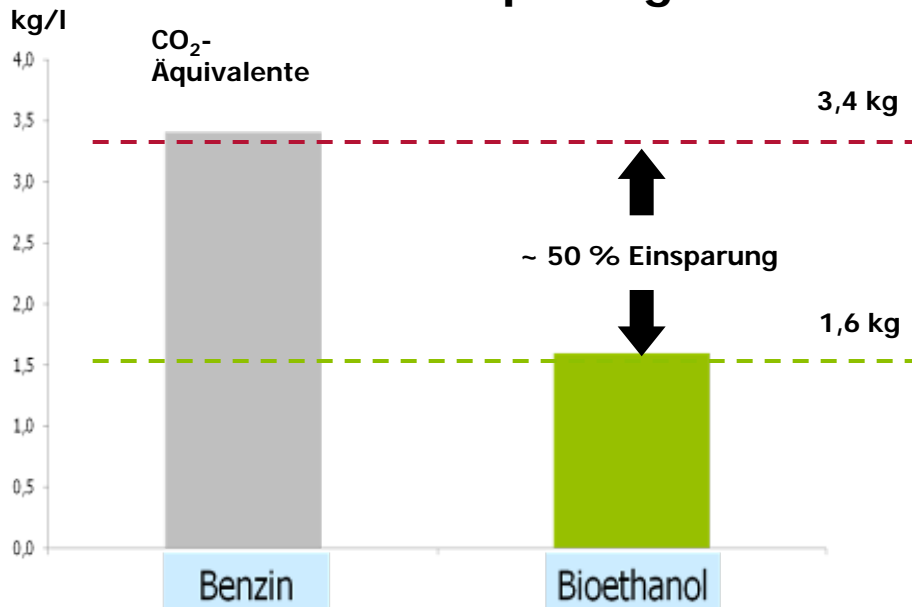


BIOETHANOL.

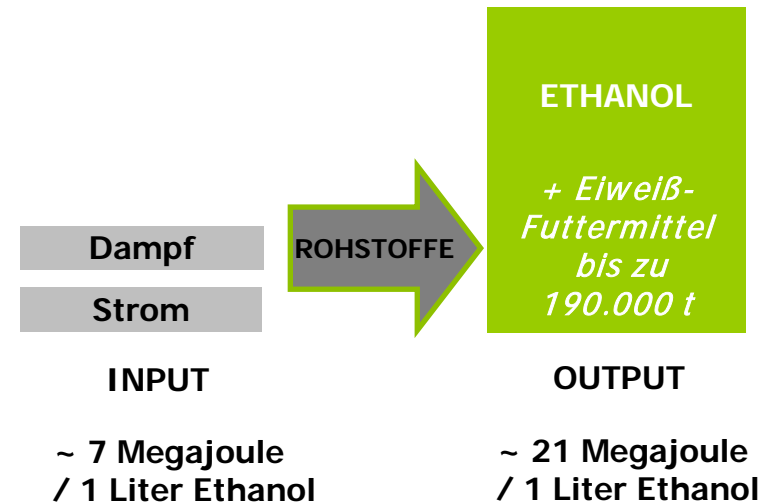




Lebenszyklus zeigt 50% THG-Emissionseinsparung



Energie-Input zu Output 1 : 3



=> **Bioethanol leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Treibhausgas-Reduktion in Österreich.**

Quelle: Joanneum Research, 2008



- März 2009: EU-Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen enthält folgende Zielwerte bis zum Jahr 2020:
 - 20 Prozent weniger Treibhausgasemissionen
 - 20 Prozent Anteil erneuerbarer Energie, wobei 10% der Kraftstoffe aus erneuerbaren Quellen
- Gemäß dieser Richtlinie muss die Treibhausgasemissions-Einsparung durch Biokraftstoffe über deren Lebenszyklus berechnet
 - mind. 35%
 - mind. 50% (ab 1. Januar 2017)
 - mind. 60% (für Anlagen, die ihre Produktion nach dem 1. Januar 2017 aufnehmen) betragen.
- Joanneum Research bestätigt, dass die AGRANA Bioethanolanlagen in Österreich und Ungarn bereits heute das für 2017 geforderte EU Mindest-Einsparungsziel für Treibhausgasemissionen von 50% erfüllen
- Österreich: Gegenwärtig 5,75% energetische Substitutionsverpflichtung von fossilen durch biogene Treibstoffe
 - erreicht durch die Beimischung von rd. 3,4 Energie-% von Bioethanol zu Benzin und 6,3 Energie-% von Biodiesel zu Diesel
 - Einsatz von SuperEthanol E85 – derzeit 22 Tankstellen

Erhöhung der Bioethanolbeimischung in Österreich von 5 auf 10% ab Okt.2012

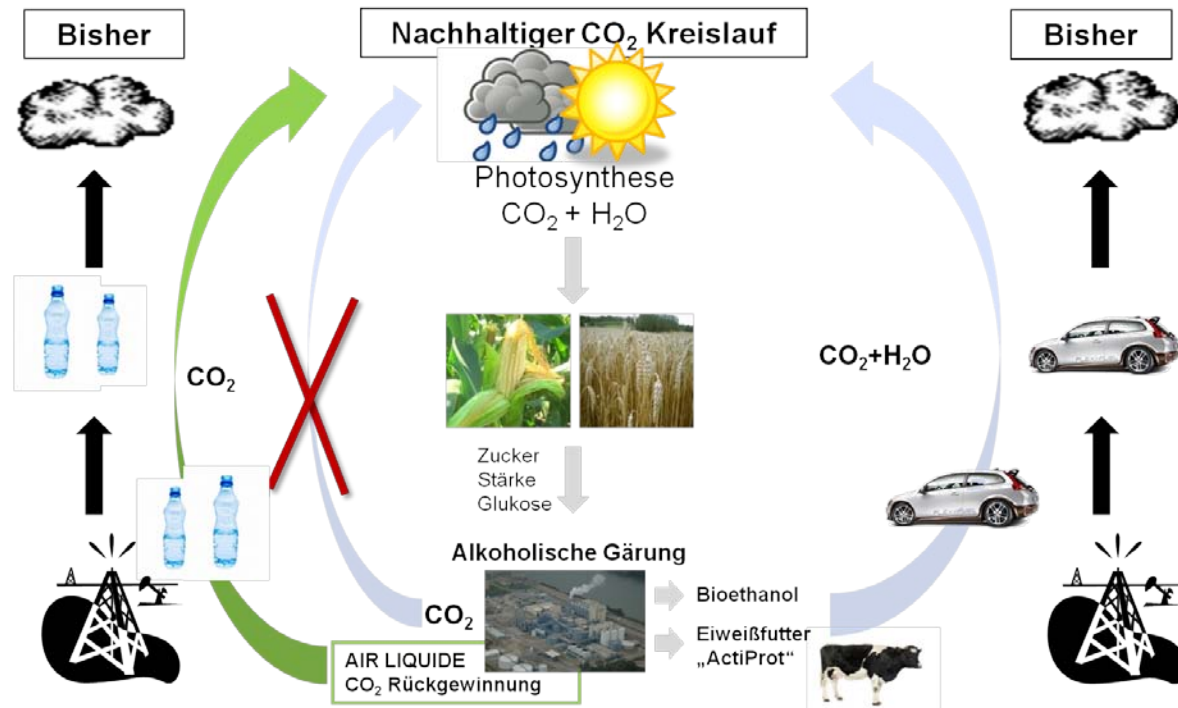


- **Novelle zur Kraftstoffverordnung**
- **Seit 2008 stammen 5,75% des Energieinhalts aus Biotreibstoffen**
 - 6,3% Biodiesel (entspricht 7 Vol. %)
 - 3,4% Bioethanol (entspricht 5 Vol.%)
- **Entwurf Novelle für 2012 Erhöhung auf 6,25% Biotreibstoff geplant (= +0,5%)**
 - 6,3% Biodiesel-Anteil unverändert
 - 6,1% Bioethanol
- **bislang keine Einvernahme zu diesem Entwurf (Gesundheits-, Infrastruktur-, Wirtschaftsministerium)! -> Erdölindustrie für freiwillige Einführung 2012**
- **Kompromissvorschlag Ministerium:**
 - Anhebung der Substitutionsverpflichtung ab 1.10.2012 auf 3,6% bei Benzin (aktuell 3,4%) -> 10% E10
 - Anhebung der Substitutionsverpflichtung ab 1.10.2014 auf 6,1% bei Benzin und 6,25% gesamt -> 85% E10
- **Bioethanolvorgabe für österr. E10-Bedarf wird bereits erzeugt!**
- Treibhausgaseinsparungspotential von 190.000 Tonnen p.a. selbst nutzen, statt Verschmutzungszertifikate im Gegenwert von 3 m€ p.a. international zuzukaufen!
- Mehrkosten für Konsumenten durch E10 bei ggw. Benzin- & Bioethanolpreisen rund 1%!

Nachhaltiger CO₂-Kreislauf durch CO₂-Rückgewinnungsanlage



Aufbereitung von biogenem CO₂ v.a. für die Getränkeindustrie

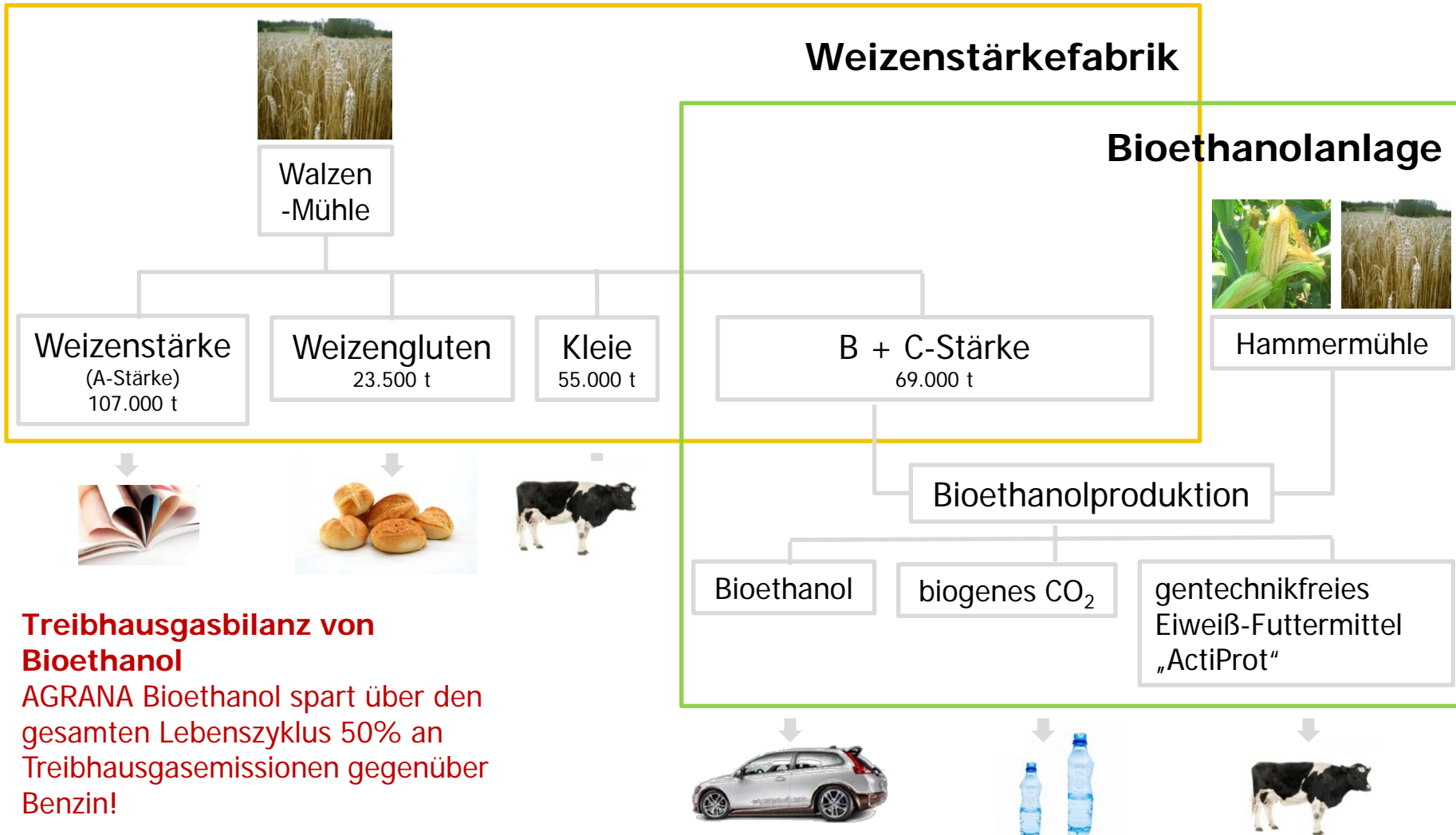


- Größte und modernste CO₂-Verflüssigungsanlage Österreichs am Standort des AGRANA Bioethanolwerks in Pischelsdorf|NÖ
- Gewinnung von 100.000 Tonnen biogenem CO₂ pro Jahr -> für die Nutzung in industriellen Anwendungen, z.B. für kohlenensäurehaltige Getränke.
- Kooperationspartner: Firma AIR LIQUIDE
- Geplante Inbetriebnahme: 2012

56 m€ Investition in Weizenstärkeanlage am Standort Pischelsdorf



Nachhaltige Nutzung von Rohstoff- & Standort-Synergien

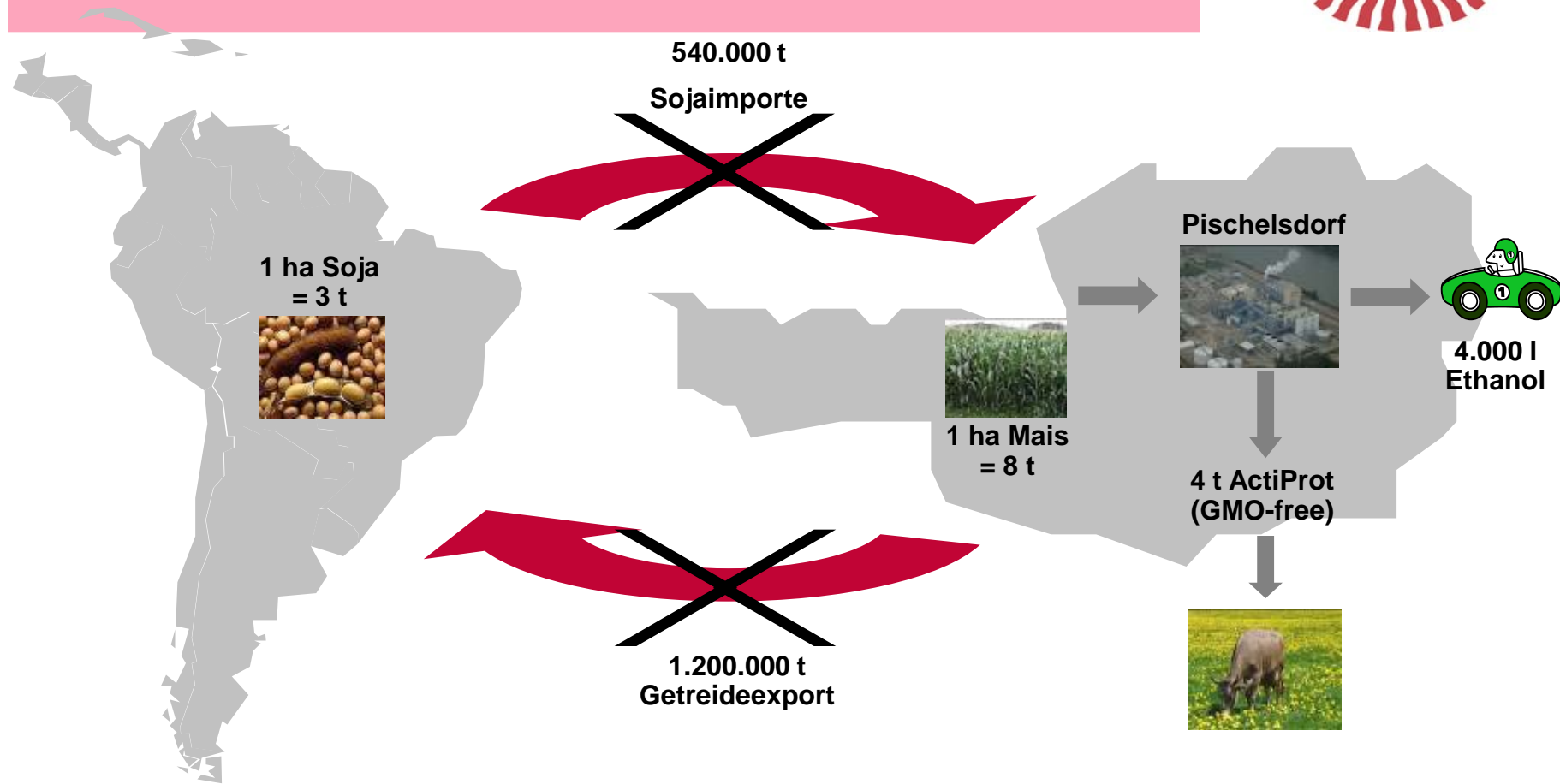


Treibhausgasbilanz von Bioethanol

AGRANA Bioethanol spart über den gesamten Lebenszyklus 50% an Treibhausgasemissionen gegenüber Benzin!

Bioethanol

hilft, Soja-Importe zu vermeiden



=> Pischelsdorf = Mobilität bei CO₂-Einsparung und Vermeidung von GVO-Importen!



Konzernabschluss 2010|11



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

Konzernbilanz



Wesentliche Kennzahlen m€	28. Februar 2011	28. Februar 2010
Langfristige Vermögenswerte	981,8	1.003,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.010,4	884,2
Eigenkapital	970,7	904,7
Langfristige Schulden	343,3	288,2
Kurzfristige Schulden	678,2	695,0
Bilanzsumme	1.992,2	1.887,9
Eigenkapitalquote	48,7%	47,9%
Nettofinanzschulden	382,4	376,6
Gearing	39,4%	41,6%

Konzern-Geldflussrechnung



m€	2010 11	2009 10
Cashflow aus dem Ergebnis	169,3	149,6
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	0,1	0,4
Veränderungen des Working Capital	-93,9	12,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75,4	162,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,6	-48,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25,0	-123,7
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1,2	-9,9

Analyse des Finanzergebnisses



m€	2010 11	2009 10
Zinsaufwand	-15,9	-21,2
Währungsdifferenzen	-2,5	18,9
Sonstiges Finanzergebnis und Beteiligungsergebnis	-0,6	2,8
Finanzergebnis	-19,0	0,5

Währungs-
gewinne in:
HUF, PLN,
RON



Ausblick



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.



Segment ZUCKER

- Organisches Wachstum in Zentral- und Südosteuropa
- Positive Preisentwicklung sowie höhere Raffinationsvolumina und verbesserte Margen
- Positiver Ergebnistrend wird sich 2011|12 fortsetzen

Segment STÄRKE

- Positives Marktumfeld bei stabilem Absatz
- Weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen bezüglich Rohstoff- und Energiekosten
- Insgesamt weitere Ergebnisverbesserung erwartet

Segment FRUCHT

- Ergebnisanstieg durch steigende Umsatzerlöse bei Fruchtzubereitungen und -Saftkonzentraten aufgrund höherer Absatzvolumina sowie Preise
- Investitionen im Fruchtzubereitungsbereich in Wachstumsmärkten wie Russland, Ägypten, Südafrika, China



- **Deutliche** Ergebnissteigerung im GJ 2011|12, die von allen Segmenten getragen wird
- Umsatzerlöse 2011|12 werden aufgrund leichten Mengenwachstums und höherer Preise über dem Vorjahr liegen
- Ziel 2011|12 ist die weitere Verbesserung des operativen Konzernergebnisses durch:
 - Weitere Verbesserungen im gesamten Wertschöpfungsprozess (Rohstoff, Produktion und Vertrieb)
 - Kostenmanagement und Prozessoptimierungen
 - Energieeffizienzsteigerungen
- Investitionsvolumen ~ 100 m€ (Abschreibungsniveau ~ 80 m€)



Diese Präsentation dient ausschließlich zur Information und darf weder ganz oder teilweise für irgendwelche Zwecke kopiert oder an dritte Personen weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Diese Präsentation beinhaltet schriftliche Unterlagen bzw. Folien für eine Präsentation über AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft") und ihre Geschäftstätigkeit.

Diese Präsentation stellt keine Aufforderung oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Aktien in der Gesellschaft dar. Die darin enthaltenen Informationen dienen nicht als Grundlage für einen Vertrag oder eine Investitionsentscheidung.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, d.h. Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, inklusive Aussagen über die Meinungen und Erwartungen der Gesellschaft sowie die Ziele der Gesellschaft für die künftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und sollten daher von Investoren nicht übermäßig bewertet werden. Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur am Tag ihrer Veröffentlichung und die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, diese Aussagen in Hinblick auf neuen Informationen oder künftigen Entwicklungen auf den letzten Stand zu bringen und geänderte Aussagen zu veröffentlichen.

Obwohl diese Präsentation mit größter Sorgfalt in Hinblick auf die Richtigkeit der Fakten sowie die Angemessenheit der Aussagen vorbereitet wurde, wurde diese Präsentation durch die Gesellschaft inhaltlich nicht geprüft. Weder die Gesellschaft noch ihre Direktoren noch dritte Personen übernehmen die Gewähr, ausdrücklich oder implizit, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der dieser Präsentation zugrunde liegenden Informationen oder Meinungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Mitglieder, Direktoren, Prokuristen oder Arbeitnehmer bzw. dritte Personen übernehmen irgendeine Haftung für Schaden, die durch die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt bzw. in Zusammenhang damit entstehen.